

## **Pfarrer Mihail RAHR**

### *Russische Orthodoxe Kirche (Moskauer Patriarchat)*

Windmühlenstrasse 25 b, D-99425 Weimar

Tel./Fax: 03643 / 42 60 68 Mobil: (0173) 352 71 22 E-Mail: Pr.Mihail.Rahr@arcor.de

---

### **Predigt zu Beginn des neuen Jahres (01.01.2021)**

Liebe Brüder und Schwestern,

in der Sowjetunion pflegte man im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage im Lande zum Jahreswechsel (z.B. Ende 1975 / Anfang 1976) zu sagen: „1975 war ein gutes Jahr; zwar nicht ganz so gut wie 1974, aber immer noch weit besser als 1976“. От худшего к худшему – vom Schlechteren zum (noch) Schlechteren. Vom Komparativ zum Elativ, also mit eindeutiger Ausrichtung zum absoluten Superlativ. Und kein Ende in Sicht. Alte Krisen sind längst nicht überwunden, rücken aber anhand immer neuer Herausforderungen in den Hintergrund, weil in den Medien nur noch über die jeweils neue Krise geredet wird. Zukunftsängste, Verschwörungstheorien, Weltuntergangsszenarien machen die Runde. Das alles hat es schon früher gegeben. Christen sahen immer wieder schon das Ende kommen: zu Zeiten Neros oder Diokletians, nach dem Fall Konstantinopels 1453, nach dem Oktoberumsturz 1917, während der beiden Weltkriege usw. Aber warum fürchten wir uns so sehr, wenn uns doch der Herr sagt: „Habt keine Angst! Fürchtet euch nicht!“ (s. Mt. 10:26,31; 14:27; 17:7; Lk. 12:32)?!.. Gott will doch nur das Gute für uns. *ER* ist die nie versiegende Quelle alles Guten und allen Glückes. *IHN* müssen wir suchen. *SEIN* ist das Königtum, die Macht und die Herrlichkeit, allezeit, jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit!